



## Hauptgeschäftsstelle

LANDESANGLERVERBAND BRANDENBURG e.V.  
Hauptgeschäftsstelle  
Zum Elsbruch 1 • 14558 Nuthetal/OT Saarmund

Tel.: 033200 52 39 16 Sekretariat  
033200 52 39 17 Präsident  
033200 52 39 20 Hauptgeschäftsführer  
033200 52 39 11/12 Bereich Gewässer  
033200 52 39 14/15 Bereich Finanzen  
033200 52 39 13/23 Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Sport  
Fax: 033200 52 39 18

an alle Kreisanglerverbände  
mit der Bitte der Aushändigung  
an ihre Vereine

Saarmund, 26. Okt. 2015

Liebe Anglerinnen, liebe Angler,

unsere vertraute Heimat verändert sich.

Viele Menschen aus den Krisengebieten der Erde haben sich auf den Weg gemacht, um in Europa und Deutschland ein sicheres Zuhause zu finden und ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Nicht wenige Mitmenschen sind verunsichert, ob die damit verbundene gewaltige Herausforderung durch unsere Gesellschaft gemeistert werden kann.

Bisher waren Tod, Krieg, Vertreibung und Armut weit weg oder nur im Fernsehen erlebbar, denn Deutschland hat das Glück, seit 70 Jahren im Frieden zu leben.

Plötzlich werden Auswirkungen dieser Probleme in der unmittelbaren persönlichen Nachbarschaft zur täglichen Realität. Viel wird jetzt davon abhängen, wie wir und unsere neuen Mitbürger aufeinander zu gehen, wir ihre Beweggründe erfahren und begreifen, die sie nach Deutschland führten.

Und sie erfahren und lernen kennen, wie das gemeinschaftliche Zusammenleben- und arbeiten hier organisiert ist, um es zu verstehen und um sich daran anzupassen.

Sicherlich ist das eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und wir als Verband können einen kleinen Teil dazu beitragen, dass Menschlichkeit Vorurteile und Angst aus unserem Leben vertreibt.

Aus einigen Regionen unseres Landes erreichen uns Informationen, dass Asylbewerber beim Angeln angetroffen werden. Bei der Fülle der zu erledigenden Aufgaben ist bisher kaum eine Behörde dazu gekommen, sich dieses Themas anzunehmen.

Unser Verband verfügt durch seine Präsenz in allen Teilen unseres Landes über gute Voraussetzungen, um hier Hilfestellung zu geben. Die Vereine sollten unbürokratisch über die Aufnahme von angelbegeisterten Asylbewerbern entscheiden.

Natürlich werden sich Verständigungsprobleme gegenwärtig nicht sofort ausräumen lassen. Vergessen wir dabei nicht, gute Angler sind kreativ, Bilder, Maßangaben und Zeiträume lassen sich auch ohne umfassende Sprachkenntnisse erklären.

Mit gutem Willen beiderseits dürfte die Vermittlung von Kenntnissen zu Fischarten, Schonzeiten- und maßen nicht realitätsfremd sein.

Die Broschüre „Friedfischangeln ohne Fischereischein“, herausgegeben vom Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung sollte hierfür die Grundlage bilden.

Auch die Zahlung der Fischereiabgabe durch die Asylbewerber und die Bereitstellung der entsprechenden Nachweise lässt sich ohne übermäßigen Aufwand durch die Vereine organisieren.

Eine Gleichbehandlung aller Vereinsmitglieder im Rahmen der Beitragsbeschlüsse stellt eine Grundvoraussetzung zur Gestaltung eines aktiven, harmonischen Vereinslebens dar. Abweichungen davon bedürfen neuer Beschlüsse.

Es ist nicht anzunehmen, dass Asylsuchende, die der Anglei in einem Verein nachgehen wollen, von diesem erwarten, in finanzieller Weise begünstigt zu werden.

Die größere emotionale Wirkung erzielt sicherlich die Vermittlung des Gefühls willkommen zu sein.

Wir stehen gegenwärtig erst am Anfang der Bewältigung einer Aufgabe, die auch unsere nachfolgende Generation zu meistern hat. Wenn Menschen aus allen Regionen der Welt verstärkt zum täglichen Erscheinungsbild gehören, wenn die Medien ihr gesteigertes Interesse an einer Berichterstattung auf den üblichen Rahmen reduziert haben, wird unsere Unterstützung zur Eingliederung der Asylsuchenden noch an Bedeutung gewinnen.

Heißen wir unsere neuen Angelfreunde willkommen!



Andreas Koppetzki  
Hauptgeschäftsführer des  
LAV Brandenburg